



Grenacher

Lieber Alfons P. Kaufmann

Ich hab's, da bin ich ehrlich, nicht so mit der Mitte.

Ich finde, so im Spagat durchs Leben zu gehen, ist nicht eben gesundheitsfördernd und der Wille, es durch die Mitte allen recht zu machen, führt nicht zum Ziel: Politik ist Position ist Standpunkt. Wer im Leben den Kompromiss zur Daseinsberechtigung macht, ich halte es da mit Aristoteles, nützt der Gemeinschaft wenig.

Aber jetzt, lieber Alfons P. Kaufmann, muss und will ich Ihnen als Grossrat der Mitte ein Kränzchen winden.

Das Kantonsparlament hat am letzten Dienstag eine dringendst nötige Steuersenkung beschlossen. Davon profitieren nicht nur die über 42 000 Aargauer Firmen, die mehr als 340 000 Menschen Lohn zahlen – und schweizweit bisher am drittmeisten Steuern ablieferten. Auch die knapp 400 000 Aargauer Steuerpflichtigen profitieren vom neuen Gesetz, über das wir nächsten Mai abstimmen – dank höherer Abzüge für Krankenversicherung und Sparkapitalzinsen.

Sie verwiesen in der Eintretensdebatte als Chef eines Maler- und Gipsergeschäfts in Wallbach auf den positiven Effekt, den grosse Firmen mit ihren Aufträgen fürs lokale Gewerbe haben. Ihre 16 Mitarbeitenden sind abhängig von der Bütz, die sie aquirieren – und insbesondere die Pharmabranche ist in den Bezirken Rheinfelden und Laufenburg ein wichtiger Auftraggeber.

Sie, lieber Alfons P. Kaufmann, machten deutlich, dass tiefere Steuern für Unternehmen nicht nur den grossen Konzernen nützen, sondern auch den unzähligen mittleren und kleinen Betrieben – weil sich der Kanton mit diesen Rahmenbedingungen langfristig attraktiv positionieren kann und damit auch ihr Familienunternehmen, das es seit 65 Jahren gibt, eine Zukunft hat.

Eine Ratskollegin aus Rheinfelden glänzte dafür in der Debatte mit einem nicht sonderlich überlegten Satz: Mit dem vorliegenden Gesetz trügen einzig die Einwohner des Kantons das volle Risiko, sagte Sie, «die Unternehmen haben nichts zu verlieren».

So falsch reden kann nur, wer keine unternehmerische Verantwortung tragen will. Und damit uns allen, dem Gemeinwesen, schadet.

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und im Engadin. grenacher@azkolumne.ch